
Presseinformation Nr. 951

25. Juli 2006

LAURISCHK:
Mehr Mut zu ausländischen Azubis!

BERLIN. Zu den Meldungen des statistischen Bundesamtes, dass der Ausländeranteil bei den Auszubildenden weiter rückläufig ist, erklärt die Sprecherin für Integration und Migration Sibylle LAURISCHK:

Nur mit frühstmöglicher Sprachförderung schon ab dem Kindergarten lässt sich die Lehrstellenmisere bei ausländischen Jugendlichen aufhalten. Schlechte Bildungschancen durch fehlende Sprachkenntnisse, schlechte Schulabschlüsse, aber auch stärkere Konkurrenz unter den Schulabgängern führt zu diesen besorgniserregenden Zahlen.

Unser Augenmerk muss gerade auf den Ausbildungschancen der Jugendlichen liegen, da es keine bessere Integrationsmaßnahme gibt. Daher brauchen wir auch eine Qualitätsoffensive für die Hauptschule, damit die berechtigten Klagen aus der Wirtschaft über die Tauglichkeit der Schulabgänger wieder weniger werden.

Aber auch die Wirtschaft muss in den jungen Leuten mehr sehen als Zahlen auf einem Zeugnis. Viele Firmen sind froh, gerade auch ausländische Jugendliche eingestellt zu haben, denn diese bringen auch Qualitäten mit, die sie in unserem Schulsystem oft nicht zeigen konnten. Daher mein Appell an die Wirtschaft: mehr Mut zu ausländischen Azubis!

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de